

Miteinander



Pfarnachrichten für Grünau, Rabenstein und Loich

„Gib dem Sonntag eine Seele und der Seele einen Sonntag!“

Mit diesem oben genannten Zitat unseres österreichischen Heimatdichters Peter Rosegger habe ich bei unseren heurigen Erntedankfesten auf ein Neues versucht uns die Wichtigkeit von „Pausen“ im Leben vor Augen zu führen. Leider Gottes sind viele von uns immer noch der Meinung, dass sich der Wert eines Menschen über seine Leistung definiert. Doch je mehr Energie wir in die Steigerung unserer Leistung hineinstecken, desto weniger Zeit und Kraft bleibt uns für die mitmenschlichen Kontakte und das Lob Gottes. Deshalb ist das Erntedankfest, das wir jährlich feiern, nicht nur eine Danksagung für die empfangenen Früchte der Erde, sondern auch eine Aufforderung inne zu halten und dem Körper und der Seele eine Möglichkeit zu geben „nach zu kommen“. Wir wissen alle, dass unsere Welt so schnelllebig geworden ist, dass Geist, Seele und Leib oft nicht mehr eins sind. Nicht umsonst steht auch am Beginn der Bibel in der Schöpfungsgeschichte bereits die Aufforderung, dass wir am siebten Tage ruhen sollen, oder eben wie es Peter Rosegger ausgedrückt hat: Gib dem Sonntag eine Seele und der Seele einen Sonntag! Nehmen wir uns diese Pause, die uns auch von der Politik zugesichert wird (auch wenn manche Parteien

und Strömungen diese Sonntagsruhe nicht mehr akzeptieren wollen) und denken vielleicht darüber nach wofür wir dankbar sein können. In diesem Sinne wünsche ich uns allen – trotz der äußeren Umstände – noch eine er-

trageiche Ernte und schöne, bewusste Pausen mit uns selbst, der Familie und nicht zuletzt unserem Schöpfer Jesus Christus.

Euer Pfarrer Pater Leonhard



Erstkommunion, S.4



Firmvorbereitung, S.5



Baustellen ..., S.6

3. November – Hl. Hubertus Schutzpatron der Jagd, der Natur, der Umwelt und der Schützen

Der hl. Hubertus wurde um 655 als Sohn einer vornehmen fränkischen Familie geboren. Der Überlieferung nach heiratete er in den Hof des Burgunderkönigs Theoderich III. ein. Nach dem Tod seiner geliebten Frau im Jahr 695 verharrte er eine Zeit lang in tiefem Schmerz, dann aber gab er sich allen möglichen weltlichen Vergnügungen hin. Der Legende nach hatte er bei einer Jagd am Karfreitag ein Bekehrungserlebnis. Hubertus durchstreifte mit Pfeil und Bogen den Wald, da sah er in einiger Entfernung einen Hirsch auf einer Lichtung stehen. Als er sich dem Wild vorsichtig annäherte, den Pfeil an die Sehne des Bogens legte, sah er zwischen den Geweihen des Hirschs ein leuchtendes Kreuz. Hubertus erschrak und soll auf die Knie gesunken sein. Da hörte er eine Stimme, die rief: „Hubertus, ich erlöse dich und du verfolgst mich?“. Hubertus kehrte betroffen nach Hause zurück. Am nächsten Morgen soll er den königlichen Hof verlassen und sich in die Wälder zurückgezogen haben, wo er einige Zeit

als Einsiedler ein gottgeweihtes Leben führte.

Als sich Hubertus während einer Pilgerfahrt in Rom aufhielt weihte ihn der Papst, nach einer Vision, zum Bischof.



Christlichen Jägerinnen und Jägern gilt die Hirschlegende seither als Vorbild der Mäßigung und als Ansporn zur waidgerechten Jagd gemäß der waidmännischen Losung: *Den Schöpfer im Geschöpfe ehren!*

Bauernregel:

- Bringt Hubertus Schnee und Eis, bleibt's den ganzen November weiß.

4. Dezember – Hl. Barbara Schutzpatronin der Glöckner, Türmer, Glockengießer und der Bergleute

Die hl. Barbara ist die Dritte im Bunde der „drei heiligen Jungfrauen“ oder „heiligen Madl“, wie sie im Volksmund genannt werden. Mit Margarete und Katharina gehört Barbara zum Kreis der 14 Nothelfer. Wie über die beiden anderen Jungfrauen sind auch über Barbara keine greifbaren Tatsachen bekannt. Barbara lebte im 2./3. Jahrhundert, Legenden um ihr Leben entstanden aber erst ab dem 7. Jahrhundert. So wird vom Leben und Sterben der heiligen Barbara folgende Legende überliefert: Ihr Vater, ein sehr wohlhabender Mann, liebte seine Tochter über alles. Immer, wenn er auf Reisen war, ließ er seine Tochter in einen Turm einschließen, um zu verhindern, dass Barbara unliebsame Freundschaften schloss. Barbara fand Wege um Briefe aus ihrem Gefängnis hinauszuschmuggeln. Einer, mit dem sie Briefkontakt hatte, was der christliche Theologe Origenes, durch den sie sich schon bald sehr zur christlichen Lehre hingezogen fühlte. Als ihr Vater wieder einmal verreist war, kam ein als Arzt verkleideter Priester zu ihr in den Turm und



sie empfing die Taufe. Als der Vater heimkehrte bemerkte er das Kreuz im Turmgefängnis des Mädchens. Er stellte sie zur Rede, sie aber konnte fliehen. Auf ihrer Flucht öffnete sich im Wald vor ihr eine Felsspalte in der sie sich verstecken konnte. Leider verriet sie ein Hirte. Der eigene Vater klagte sie vor dem römischen Statthalter als Christin an. Durch Folterung wollte man sie zwingen dem Christentum abzuschwören. Barbara wurde mit Geißeln geschlagen, die ihr aber wie Pfauenfedern vorkamen. Sie wurde durch den Schwertstich ihres eigenen Vaters enthauptet. Kaum hatte er das getan fuhr ein Blitz vom Himmel nieder und erschlug ihn.

Bauernregel:

- Geht Barbara im Klee, kommt das Christkind im Schnee.

Am Barbaratag

Geh in den Garten am Barbaratag.

Geh zum kahlen Kirschbaum und sag:

„Kurz ist der Tag, grau ist die Zeit.

Der Winter beginnt, der Frühling ist weit.

Doch in drei Wochen, da wird es geschehen:

Wir feiern ein Fest wie der Frühling so schön.

Baum, einen Zweig gib du mir von dir!

Ist er auch kahl, ich nehm' ihn mit mir.

Und er wird blühen in leuchtender Pracht
mitten im Winter in der Heiligen Nacht.“

Hl.
Hubertus

Hl. Barbara

Papst segnete Gruppe autistischer Kinder aus St. Pölten

Papst Franziskus hat am Montag, 21. September eine Gruppe autistischer Kinder aus St. Pölten im Vatikan empfangen. Die acht Mädchen und Buben aus dem sozialpädiatrischen Zentrum "Sonnenschein" wurden von der niederösterreichischen Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (ÖVP), dem St. Pöltner Bischof Alois Schwarz und ihren Eltern sowie Landesrat Martin Eichinger begleitet. In einer kurzen Ansprache ermunterte der Papst die Kinder, dankbar zu sein. Danke zu sagen - für das Leben, die Geschöpfe, die Eltern und Betreuer -, sei eine einfache und schöne Art des Gebets.

"Ich freue mich, eure Gesichter zu sehen, und ich lese es in euren Augen, dass auch ihr glücklich seid, ein wenig hier bei mir zu sein", wandte sich der Papst an die Kinder. "Gott hat die Welt mit einer großen Vielfalt von Blumen aller Farben geschaffen. Jede Blume hat ihre Schönheit, die einzigartig ist. Auch jeder von uns ist in Gottes Augen schön, und Gott hat uns gern. Deshalb fühlen wir das Bedürfnis, Gott Danke zu sagen. Danke für das Geschenk des Lebens, Danke

für alle Geschöpfe! Danke für Mama und Papa! Danke für unsere Familien", sagte Franziskus.

Zum Abschluss bat der Papst die Gruppe auf Deutsch, auch für ihn zu beten, "denn diese Arbeit ist nicht einfach".

Bischof: "Du hast eine unverletzliche Würde"

Auch Bischof Schwarz sprach den Kindern Mut zu. Jeder Mensch habe seine unverbrüchliche Würde und sei

von Gott absolut geliebt, betonte er: "Ob du langsam bist oder schnell, ob du es gut hast im Leben oder nicht, du hast eine unverletzliche Würde. Den Glanz der göttlichen Würde sehen wir in jedem Kind mit seinen besonderen Bedürfnissen und in jedem Erwachsenen, auch in allen Alten und Kranken. Das Leben ist eine solche Kostbarkeit, die dem Menschen geschenkt ist, dass wir herausgefordert sind, diese Kostbarkeit von Anfang bis zum Ende zu hüten und sie durch nichts zu beschränken."



Was ist Ihre Lieblingsstelle in der Bibel?



Die Zeit von 1. Dezember 2018 bis 29. Juni 2021 wurde in den österreichischen Diözesen als die drei Jahre der Bibel ausgerufen. Ziel dieser Aktion ist es, den Menschen die neue Einheitsübersetzung der Bibel näher zu bringen. Unter diesem Leitgedanken fanden und finden zahlreiche Veranstaltungen und Initiativen statt. Den Höhepunkt und auch Abschluss wird die Bibel-Festwoche von 24. September bis 3. Oktober 2021 bilden. Bis dahin wollen auch wir einladen, sich mit dem Buch der Bücher auseinanderzusetzen. Wir bitten Sie, Ihre Lieblingsbibelstelle mit uns im Pfarrbrief zu teilen. Schicken Sie uns die Bibelstelle mit ein paar persönlichen Gedanken dazu oder der Begründung warum Sie diese Bibelstelle so anspricht.

andrea-stuphann@aon.at



Allerheiligen Gräberandacht 2020

Wie alles muss auch die Gräberandacht zu Allerheiligen im heurigen Jahr anders organisiert werden. Da gerade an diesem Tag viele Menschen in unsere Kirche kommen und es auch üblich ist, die Gräber der Angehörigen auf anderen Friedhöfen zu besuchen, werden wir die Andacht heuer folgendermaßen gestalten:

In beiden Pfarren Grünau und Rabenstein werden wir uns um 14 Uhr direkt am Friedhof treffen und eine kurze Andacht mit Gräbersegnung feiern. So vermeiden wir größere Ansammlungen in der Kirche wie auch die nicht erlaubten Prozessionen zum Friedhof. In der Pfarre Loich werden wir nur am Allerseelentag die Gräber gemeinsam besuchen und segnen (wie es auch der liturgischen Richtigkeit entspricht). Für die Festmesse am Vormittag würde ich appellieren sich „aufzuteilen“ auf das Hochamt, den Friedhofsgang und die Allerseelenmesse am 2. November. Denn was wir alle verhindern wollen und müssen ist, dass die Gottesdienste als Ganzes wieder untersagt werden und wir durch zu viele Menschen in der Kirche einen Corona Cluster begünstigen.



Mit einem herzlichen Dank für Ihr Verständnis und der Bitte um gute Zusammenarbeit verbleibt

P. Leonhard

Jesus, ich öffne dir mein Herz

Bei den Feiern zur Erstkommunion war das Motto bei den Kindern ganz stark zu spüren. Nach der langen Vorbereitungszeit und der Verschiebung der Erstkommunionen durften unsere Kinder (27 in Grünau und 15 in Rabenstein) nun endlich zum ersten Mal das „Brot des Lebens“ in der heiligen Kommunion empfangen. In Grünau feierten wir zwei Erstkommuniongottesdienste im Freien auf dem Vorplatz der Kirche.



© Walter Luger



© Walter Luger



© Inge Herynek

Du möchtest 2021 das Sakrament der Firmung empfangen?

Wenn du dir noch nicht 100%ig sicher bist was das ist und ob du das möchtest, dann schau dir einfach mal dieses Video an:

<https://www.katholisch.de/video/12248-was-bedeutet-die-firmung>

Um zur Firmung gehen zu können ist eine Vorbereitung in deiner Pfarre nötig. Wir beginnen mit dieser Vorbereitung am Samstag, 12. Dezember 2020 mit einer gemeinsamen Roratemesse und dem Starttreffen (wenn möglich). Anmeldeformulare für die Firmvorbereitung liegen in unseren Pfarrkirchen auf, du findest es aber auch auf der Homepage deiner Pfarre. Die Anmeldung erfolgt persönlich zu diesen Zeiten:



in Grünau	Freitag, 27. November 2020	14:30 – 16:30 Uhr
	Samstag, 28. November 2020	08:30 – 11:00 Uhr
in Rabenstein	Mittwoch, 25. November 2020	16:00 – 18:00 Uhr
	Samstag, 28. November 2020	13:30 – 15:30 Uhr
in Loich	Donnerstag, 5. November 2020	15:00 – 16:00 Uhr

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung:

Andrea Stuphann
0664/73672419

Wir freuen uns, dich auf dem Weg zur Firmung zu begleiten.

das Firm-Team

Der Nikolaus kommt uns besuchen!

Er ist es, der den Kindern jedes Jahr die Wartezeit auf das Christkind verkürzt. In diesem Jahr kommt er auch in unsere Pfarren um die Kinder zu besuchen. Und ganz bestimmt bringt er den braven auch eine Kleinigkeit mit.

Pfarrkirche Rabenstein: Samstag, 5. Dezember 2020 | 16 Uhr
Pfarrkirche Loich: Sonntag, 6. Dezember 2020 | 14:30 Uhr
Pfarrkirche Grünau: Sonntag, 6. Dezember 2020 | 16:30 Uhr

Für die Pfarren Rabenstein und Grünau können in der Pfarrkanzlei Nikolaussackerl zum Preis von € 12,- vorbestellt werden. Je nach Einlangen der Vorbestellungen werden die Plätze in der Kirche vergeben. Aufgrund der Corona-Bestimmungen steht uns nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung. In der Pfarre Loich ist keine Anmeldung erforderlich!



Tag für Tag ließ sich der reiche und mächtige König von seinen Untertanen huldigen und nahm dabei kostbare Geschenke in Empfang. Längst ist ihm das Ganze zu reiner Routine verkommen, die ihn im Grunde langweilte. Jeden Tag wartete auch ein armer Bettler darauf, dem König sein Geschenk zu überreichen. Es war ein Apfel. Jedes Mal erschien ein ironisches Lächeln auf dem Gesicht des Monarchen. Gedankenlos warf er den Apfel in einen Korb. Hin und wieder machte er Witze über den seltsamen Bettler. Das Verhalten des Königs schien den Bettler nicht zu verletzen. Mit einer Regelmäßigkeit sondergleichen kehrte er am nächsten Morgen zurück. Eines Tages griff der Affe des Königs nach dem Apfel, biss zu, spuckte den Inhalt aus und warf den Apfel vor die Füße des Königs. Erstaunt nahm dieser die im Apfel verborgene Perle wahr. Sofort öffnete man die anderen Äpfel: In jedem steckte eine ähnliche Perle. Gefragt nach den Gründen für sein Verhalten antwortete der Bettler: „Jeden Morgen wird Eure Majestät mit einem einzigartigen Geschenk überrascht. Doch sie sehen und schätzen es nicht. Und dies nur deswegen, weil sie von einem Übermaß an Reichtümern umgeben sind. Das Geschenk, das sie gedankenlos in den Korb ihres Lebens werfen, ist jeder beginnende neue Tag, der ihnen von Gott gewährt wird.“

Quelle: Trioler Sonntag Nr.40/20

Bauliches ...

Kirchenbänke

In der Loich machte sich vergangenen Winter unter den Kirchenbänken „der Schwamm“ bemerkbar. Ein schwer einzudämmender und rasch wachsender Pilz, der sehr bald auch an der Oberfläche des Holzbodens zu sehen war.

Im Frühsommer wurden die befallenen Bankreihen und der Holzboden herausgenommen, damit der Boden und das Mauerwerk über den Sommer gut behandelt werden und austrocknen konnte. Inzwischen wurde schon der Holzboden erneuert und die Bänke wieder aufgestellt.

Vielen Dank an die Männer, die so rasch gehandelt haben, dass Schlimmeres verhindert werden konnte. Auf euch ist einfach Verlass!



Kardinal-König-Haus

Schon seit mehreren Jahren führt das sogenannte „Kardinal-König-Haus“ (ehemalige Sparkassa) neben der Pfarrkirche in Rabenstein ein Dasein, das eher einem Dornröschenschlaf gleicht als einer würdigen Gedenkstätte. Doch aufmerksame Bewohner haben wohl bemerkt, dass sich in den letzten Wochen einiges getan hat. Die Sanierungsarbeiten haben begonnen und sollen in den kommenden Monaten ein Museum für den bekannten Sohn unserer Marktgemeinde und eine Wohnung im ersten Stock entstehen lassen. Viele fragen sich, wie sich unsere Pfarre ein solches Projekt leisten kann, da ja noch Kreditraten für Kirche und Pfarrhof zurückzuzahlen sind. Ich kann beruhigen! Aus dem laufenden Pfarrhaushalt wird und kann kein einziger Euro für dieses Projekt zur Verfügung gestellt werden. Die Finanzierung läuft über das Stift Göttweig und soll sich durch die Wohnung im Obergeschoß refinanzieren. Interessierte für diese Wohnung (4 Zimmer) können sich bereits jetzt bei P.

Leonhard melden. Die Eröffnung des Museums bzw. der Gedenkstätte für Kardinal Franz König ist für den Sommer kommenden Jahres geplant. Mit diesem Bauprojekt wird das Ensemble

rund um unsere Pfarrkirche in Rabenstein wunderbar abgerundet und komplettiert werden. Freuen wir uns schon jetzt auf ein hoffentlich gelungenes Projekt.



Neue Einrichtung in der Sakristei

In Grünau konnte als nächster Schritt der Kirchenrenovierung die Neueinrichtung der Sakristei abgeschlossen werden. Bereits im vergangenen Jahr errichtete die Tischlerei Grubner neue Kästen im Pfarrhofgang als zusätzlichen Stauraum. In der Zeit des Corona-lockdowns kam die neue Einrichtung für die Sakristei. Hoffentlich kann im kommenden Jahr die Renovierung, mit den notwendigen Arbeiten im Kirchenraum, wie geplant fertiggestellt werden.



„OMG – Oh my God!“ oder „Wo GOTT zu finden ist“

Unter diesem Titel ist im Pfarrhof in Grünau eine Ausstellung zu erleben. Die Mitwirkenden haben auf unterschiedlichste Weisen ihre Antworten darauf gegeben, wo Gott für sie zu spüren und zu erfahren ist.

Der Grundgedanke der Ausstellung ist es, mit Menschen über Gott ins Gespräch zu kommen. Mit jungen, alten, Frauen, Männern, ... Ich wollte wissen, ob und wie sie Gott in ihrem Leben erfahren, wo sie sich Gott nahe fühlen können und wann sie sich sicher waren, dass der Herrgott auf sie herunterschaut hat.

In der Ausstellung präsentieren wir 51 Exponate von 47 mitwirkenden Einzelpersonen, Gruppen, Familien, Chören, Vereinen und Schulklassen. Das bedeutet, dass sich über 200 Personen mit Fragen nach Gott auseinandergesetzt haben.

Die Ausstellung ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Samstag, 14. November 2020 von 13.30 - 17 Uhr

Sonntag, 15. November 2020 von 9 - 16 Uhr

Samstag, 5. Dezember 2020 von 13.30 - 17 Uhr

Sonntag, 6. Dezember 2020 von 9 - 16 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten ist der Besuch nach telefonischer Voranmeldung (fast) jederzeit möglich.

0664 / 73672419

*Andrea Stuphann
Pastoralassistentin in Ausb.*



Termine in der Pfarre Grünau

- Allerheiligen**
01.11. | 08:30 Uhr, Hochamt
14.00 Uhr, Andacht am Friedhof,
Gräbersegnung
- Allerseelen**
02.11. | 19:00 Uhr, Hl. Messe
- 14.11. | 13:30 - 17:00 Uhr
Ausstellung „OMG“ geöffnet
- 15.11. | 10:00 Uhr, Hl. Messe,
MinistrantInnenverabschiedung
und -aufnahme
- 15.11. | 09:00 - 16:00 Uhr
Ausstellung „OMG“ geöffnet
- 27.11. | 14:30 - 16:30 Uhr
Firmanmeldung
- 28.11. | 08:30 - 11:00 Uhr
Firmanmeldung
- 1. Adventsonntag**
29.11. | 08:30 Uhr, Hl. Messe,
Adventkranzsegnung
10:00 Uhr, WortGottesfeier,
Adventkranzsegnung
- 03.12. | 06:30 Uhr, Roratemesse
- 05.12. | 13:30 - 17:00 Uhr
Ausstellung „OMG“ geöffnet
- 06.12. | 09:00 - 16:00 Uhr
Ausstellung „OMG“ geöffnet
- 06.12. | 16:30 Uhr,
Nikolausandacht
- Mariä Empfängnis**
08.12. | 08:30 Uhr, Hochamt
- 10.12. | 06:30 Uhr, Roratemesse
- 12.12. | 07:00 Uhr, Roratemesse
Firmlinge



"Mache dich auf und werde Licht,
denn dein Licht kommt!"
Jes 60,1

Termine in der Pfarre Rabenstein

- Allerheiligen**
01.11. | 08:30 Uhr, Hochamt
10:00 Uhr, Hl. Messe in Tradigist
14.00 Uhr, Andacht am Friedhof,
Gräbersegnung
- Allerseelen**
02.11. | 08:30 Uhr, Hl. Messe
- 21.11. | 09:30 Uhr, Pfarrfirmung
(für Grünau, Rabenstein, Loich)
- 25.11. | 16:00 - 18:00 Uhr
Firmanmeldung
- 28.11. | 13:30 - 15:30 Uhr
Firmanmeldung
- 02.12. | 06:30 Uhr, Roratemesse
- 05.12. | 16:00 Uhr,
Nikolausandacht
- Mariä Empfängnis**
08.12. | 08:30 Uhr, Hochamt
10:00 Uhr, Hl. Messe in Tradigist
- 09.12. | 06:30 Uhr, Roratemesse

Tauftermine

- Pfarrkirche Grünau**
Samstag, 14. November 2020
Samstag, 12. Dezember 2020
Samstag, 9. Jänner 2021
- Pfarrkirche Rabenstein**
Samstag, 7. November 2020
Samstag, 5. Dezember 2020
Samstag, 16. Jänner 2021

- Filialkirche Tradigist**
Dienstag, 8. Dezember 2020
Samstag, 16. Jänner 2021

- Pfarrkirche Loich**
Sonntag, 13. Dezember 2020
Sonntag, 10. Jänner 2021

Wir bitten um Anmeldung bis spä-
testens drei Wochen vor dem jewei-
ligen Termin in Ihrer Pfarrkanzlei.

Informationen und Aktuelles
finden Sie / findest du jederzeit auf
unseren Homepages:

www.pfarre-gruenau.at
www.pfarre-rabenstein.at
pfarre.kirche.at/loich

Termine in der Pfarre Loich

- Allerheiligen**
01.11. | 10:00 Uhr, Hochamt
- Allerseelen**
02.11. | 10:00 Uhr, Hl. Messe,
Gräbersegnung
- 05.11. | 15:00 - 16:00 Uhr
Firmanmeldung
- Christkönig**
29.11. | 10:00 Uhr, Hl. Messe,
Adventkranzsegnung
- 06.12. | 14:30 Uhr,
Nikolausandacht
- Mariä Empfängnis**
08.12. | 10:00 Uhr, Hochamt,
Patrozinium

Kanzleistunden

- Grünau:**
Di. u. Sa., jeweils 8:30 h bis 9:30 Uhr.
Tel.-Nr.: 02723 / 8421
E: pfarregruenau@kabelplus.at
H: www.pfarre-gruenau.at
- Rabenstein:**
Mi., 9:00 bis 10:00 Uhr.
Fr., 10:00 bis 11:00 Uhr, mit
Pater Leonhard.
Tel.-Nr.: 02723 / 2270
E: pfarzzentrum@pfarre-rabenstein.at
H: www.pfarre-rabenstein.at
- Loich:**
nach Vereinbarung

Seelsorge-Team

- P. Leonhard Obex**, Pfarrer
0664 / 80 181 280
leonhard@stiftgoettweig.at
Montag: Freier Tag!
- Andrea Stuphann**, Pastoral-
assistentin in Ausbildung
0664 / 736 72 419
andrea-stuphann@aon.at

Impressum und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Kommunikationsorgan der Pfarren Grünau, Rabenstein und Loich. Medieninhaber: Röm.-kath. Pfarrgemeinde Grünau. Erscheinungsort: 3202 Hofstetten-Grünau, Kirchenplatz 9, Tel. 02723/8421, e-Mail: pfarregruenau@utanet.at. Herausgeber: Pfarrer P. Mag. Leonhard Obex, OSB. Redaktion: P. Mag. Leonhard Obex, OSB, Andrea Stuphann. Layout, Gestaltung und Druck: Mag. Mathias Scholze-Simmel, Mainburg 7, 3202 Hofstetten, www.5sinne.at.

